

Louis Chacallis, „Les Fondations du Ciel“ („Die Träger des Himmels“), 2005



Vier hoch aufragende Stahlsäulen quadratischen Grundrisses sind den vier Himmelsrichtungen entsprechend als Viereck gruppiert. Sie tragen in sechs Metern Höhe würfelförmige Körper, die in Grau-, Blau- und Weißtönen bemalt sind und an zarte Wolkenformationen erinnern.

Die Arbeit greift Motive aus dem Schöpfungsmythos der Maja auf: Danach ist das irdische Reich quadratisch ausgerichtet, unterhalb liegt die Unterwelt und oberhalb der von vier Bäumen getragene Himmel.

Im Auftrag von Heinrich W. Risken entwarf Louis Chacallis die Skulptur für den zentralen Verkehrskreisel in Bad Rothenfelde, der sich genau auf der Achse zwischen dem „Alten“ und dem „Neuen Gradierwerk“ befindet, in Anlehnung an den Sponsor auch „Heristo-Kreisel“ genannt.

Sein Werk, „Die Träger des Himmels“, stellt mehrfach Bezüge zu den Bauwerken her. Vergleichbar den Gradieranlagen, wird Wasser in die Stahlsäulen hinauf gepumpt und fließt von oben als dünnes Rinnsal an farbig gestalteten Innenseiten hinab. In den hier vorherrschenden Farbskalen von jeweils Rot-Grün und Gelb-Blau scheint die Symbolik der Elemente Feuer, Erde, Wasser und Luft auf.

Insbesondere der Wasserkreislauf deutet an dieser Stelle des Ortes auf die einst für Bad Rothenfelde charakteristische Solegewinnung und damit auf Salz als Urstoff des Lebens hin.